

The XV³

Wenn Naruto falsche Freunde hat [shonen-ai]

Von RinOkumura

Kapitel 39: Zerreißende Seele

Titel: The XV³

Untertitel: Wenn Naruto falsche Freunde hat

Manga: Naruto

Genre: Romantik, Drama, Shonen-ai, Darkfic, Lemon/Lime, Action

Pair: SoraxNaruto

Kapitel: 39/40

Wörter: 1674

Warning: ///

Autor: _Sasuke-sama_

Disclaimer: Die Charas gehören nicht mir und ich verdiene auch kein Geld hiermit.

Zerreißende Seele

Stille herrschte in Büro der Hokage. Dort befanden sich die restlichen ANBU's Narutos Team, seine Freunde und die XV³. „Was machen wir wenn Naruto es nicht schafft Kyuubi zu kontrollieren?“ fragte eine der ANBU.

Die anderen schauten die sich an. „Ich weiß nicht was wir tun können. Am besten wir warten ab, was passiert“ sagte Tsunade. Die anderen nickten. Wieder fielen alle in Schweigen.

Schnelle Schritte nährten sich den Raum. Die Tür wurde aufgerissen und ein Jo-Nin stand schwer atmend darin. „Uzumaki Naruto kommt langsam wieder zu Bewusstsein“ stieß er aus. Sofort machten sich alle auf den Weg. Am verließ angekommen ließen die Wachen sie passieren. Schnell gingen sich zur Zelle in der Naruto gefangen war.

Narutos Blick war auf den Boden gerichtet und dass Haar verdeckte seine Augen. „Naruto“ rief Sakura. Langsam hob der angesprochene seinen Kopf. Sakura schreckte zurück. Blut rote Augen schienen sich ihn die grünen Augen der Kunoichi zu bohren. Ein knurren erklang und der Fuchsjunge fletschte die Zähne. Man konnte die Messerscharfen Fangzähne deutlich sehen. „Kyuubi hat immer noch besitzt über Naruto“ sagte die Hokage.

Die Augen fixierten nun die Blonde Frau. Wachsam nahm er jede Bewegung war. Wie ein Raubtier. //Naruto// Sora schaute Naruto an. Wieder war ein tiefes knurren zu hören. Die Luft wurde dicker und um Naruto legte sich eine rote Aura.

//Oh nein. Kyuubi will wieder die vollkommene Kontrolle über Naruto// Tsunade mußte erschrecken dabei zu sehen, wie sich das rote Chakra um Naruto legte. Die Krallen wurden länger und schärfer. Die Fangzähne wurden ebenfalls länger und spitzer. Naruto fing an sich zu winden, versuchte so sich von den Stahlketten zu befreien.

//Hoffen wir dass sie halten// dachte Tsunade. Naruto stieß einen lauten, markerschütternden Schrei aus. Mit aller Gewalt währte er sich gegen die Ketten. Wild schlug er mit den Klauen darauf herum. Biss hinein und zerrte daran. Man hörte es knacksen, was soviel hieß, dass die Ketten anfangen Risse zu bekommen. //Oh nein// Tsunade reagierte schnell.

„Sofort raus hier“ rief sie. Die anderen wendeten sich von dem Anblick an und rannten in Richtung Ausgang. Ein weiterer Schrei hallte durch die Gänge. Man hörte wie etwas explodierte. //Verdammt// Schnell rannten sie aus dem Verließ, nahmen die Wächter mit und riefen alle Ninjas die zu Verfügung standen.

Sie mußten Naruto aufhalten. Dazu brauchten sie jede helfende Hand. „Was ist los?“ fragte er den Anführer des B-Trupps der ANBUs. „Uzumaki Naruto“ sagte Tsunade. Der Ninja verstand und setzte die anderen Ninjas in Kenntnis. „Was machen wir jetzt?“ fragte Neji. „Wir müssen alles tun um Naruto aufzuhalten“ sagte Tsunade. Die anderen nickten verstehend. Die Anführer der ANBU Trupps, stellte die Ninjas in einem Halbkreis für den Eingang.

Die Bewohner wurde in ihre Häuser geschickt und verboten diese zu verlassen. Ein tiefes Grollen war zu vernehmen. Schritte näherten sich langsam dem Ausgang. Man merkte wie sich die Anspannung aller stieg. Krampfhaft hielten sie ihre Katanas, Kunais und Shuriken fest. Der Boden zitterte und man hörte das Glas der Fenster klirren.

Einige schluckten schwer. Schweiß rann ihnen von den Schläfen und tropfte auf ihre Klamotten. Wieder hörte man es knurren, kurze Zeit später hörte man wie Krallen über den Boden kratzten. Die Ge-Nin die ganz hinten stand schauten sich immer wieder nervös und ängstlich an. Das Scharen, genauso wie das Knurren wurde lauter, je näher sich das bevorstehende Grauen auf sie zu bewegte.

Der Halbkreis wurde noch enger gezogen, indem alle ein Stück näher an das Gebäude traten. Die Ge-Nin taten dies nur mit großen Widerwillen, aber sie mußten. Sie waren Ninjas und würden keine Sonderberechtigungen bekommen. Schließlich hatten sie sich diesen Weg aus freiem Willen ausgewählt. Doch plötzlich verstummten die Geräusche. Alles wurde still und sie horchten in diese Stille hinein. Nichts war zu hören, weder ein Knurren, noch Schritte oder das Kratzen der Krallen. Gespannt schauten sie auf die Tür, doch nichts geschah.

Alles war weg. Die dunkle Aura die zu spüren war, das dunkle Chakra. Alles war weg. Verwundert schauten sich alle an. „Was ist hier nur los?“ fragte einer der Ge-Nins. Der C-Truppe löste sich aus dem Halbkreis und ging nun vorsichtig auf das Gebäude zu. Doch alles blieb still. Die Schritte in die Dunkelheit des Gebäudes und schauten sich genau um. Mit einem Schlag war die Aura zurück gekehrt, genau wie das Chakra.

Rote Augen leuchtete auf und mit einiger gewaltigen Schlag wurde die ANBU zurück geschleudert. Sie kamen auf dem harten Boden auf und blieben dort reglos liegen. Sie waren tot. Mit einem weiteren lauten Knall zersprang die Wand und ein knurrender Naruto stand in den Trümmern. Ein Ge-Nin schrie erschrocken auf.

Damit hatte sie sofort Narutos Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Ohne dass einer der Ninjas reagieren konnte. Verstummte der Schrei, Blut spritzte nach allen Seiten und mit einem dumpfen Schlag kam der Körper des toten Mädchen auf dem Boden auf.

Die Ge-Nin die drum rum stand wischen erschrocken zurück. „Yuri“ flüsterte einer ihrer Teamkameraden. Rote Augen fixierten den Jungen, der darauf Leichen blass wurde. Sofort stellte sich der D-Trupp zwischen Naruto und den Jungen.

Wütend knurrte Naruto sie an. Die ANBUs zogen ihre Katanas und stellten sich in Angriffs Pose. Naruto kratzte mit den Krallen über den trockenen Boden, sein Kiffer presste sich fest zusammen und die Zähne rieben sich aneinander und erzeugten ein grauenvolles Geräusch. Der Griff um ihre Waffen verstärkten sich. Naruto setzte zum Angriff an. Schnell suchte er sich aus der Menge ein neues Opfer und schon Griff er dieses an.

Schnell und geschmeidig bahnte sich der Fuchs einen Weg durch die Menge. Ein Schrei ertönte als sich die Krallen in die Brust des Jo-Nins bohrten. Ohne zu zögern riss Naruto, wie Stunden davor, das Herz aus der Brust des Ninjas und schlang es herunter. Das Blut klebte am Körper des Blondes. Im Gesicht, an der Kleidung, an seinen Händen und Krallen und in den Haaren. Von einigen Ninjas hörte man ein würgendes Geräusch, als Naruto das Herz gierig verschlang.

Alle starrten auf das Szenario. Schnell huschten die Augen über die Menge und blieben an einer Gruppe Ninjas hängen. Naruto starrte seine Freunde an. Dann löste sich die Augen von ihnen und flogen weiter über die Menschen, auf der Suche nach neuen Opfern. Sein Blick blieb an dem Teamkameraden des toten Mädchen hängen.

Wieder bewegte sich Naruto wie ein Schatten schnell durch die Menge auf den Jungen zu. Ein Schrei der einen das Blut in den Adern gefrieren ließ, verließ die Kehle des Jungen als Naruto ihm die Eingeweide zeriss. „Naruto hör auf“ schrie Sakura und lief auf den Jungen zu. Naruto sah sie an. Sakura blieb stehen, mit weichen Augen sah sie ihn an. Mit langsamen Schritten ging sie auf Naruto zu. Naruto wich zurück.

„Komm nicht näher“ erklang die Stimme des Blondes. Sakura blieb stehen. „Komm nicht näher, ich möchte dir nichts tun“ sagte Naruto. Die anderen kamen nun ebenfalls dazu. „Naruto, beruhig dich. Lass dich nicht von Kyuubi kontrollieren“ sagte Sasuke. Naruto schloss die Augen, die Aura um ihn herum fing an zu schwanken, genau wie das Chakra.

„Du kleines Balg, wie kannst du es wagen“ knurrte Kyuubi. Naruto stand vor Kyuubi. „Gib mich frei“ befahl Naruto. Der Fuchs lachte auf. „Glaubst du im Ernst dass ich das tun würde? Jetzt wo ich dir Kontrolle über deinen Körper habe?“ fragte Kyuubi. „Ich wiederhole mich nur ungern“ kam es Naruto. Sein Stimme war Eiskalt und gefährlich. Kyuubi wurde verunsichert. Ihm war klar, dass dieser Junge auch ohne ihn, eine unglaubliche Kraft besaß. Eine Kraft gegen die er vielleicht nicht ankam. „Vergiss es“ zischte Kyuubi. „Wenn dass so ist?“ sagte Naruto und fing an eine Chakrakugel zu formen.

„Dieses Jutsu. Wenn du dass tust werde ich nicht alleine Sterben. Wir befinden uns hier in deiner Seele. Dieses Jutsu wird deine Seele zerstören und du wirst sterben“ sagte Kyuubi. „Ich weiß. Ich habe so viele Menschen getötet. Das Blut von ihnen klebt an meinem Körper. Ich kann so nicht weiterleben. Nicht mit diesem schlechtem Gewissen und dieser Schuld.“ Die Chakrakugel formte sich zu einem Ring und fing an sich um Naruto zu kreisen.

„Naruto?“ Langsam gingen die anderen auf den Blondes zu. Das Chakra war verschwunden und der Junge lag mit leeren, immer noch roten Augen auf dem Boden. Sora nahm ihn in den Arm. „Naruto?“ leicht schüttelte dieser den Blondes. „Es tut mir leid“ sagte dieser. „Lebt wohl.“ Geschockt sahen ihn seine Freunde an. „NEIN!

NARUTO NICHT“ schrie Sakura.

Naruto formte die Fingerzeichen. Die Ringe löste sich in Tausend kleine Lichter auf. Erst war alles Still. Die paar Sekunden vergingen wie in Zeitlupe. Der Raum explodierte. Wütend und verzweifelt schrie der Fuchsdämon auf. Narutos Seele zeriss, genauso wie sein Herz.

Naruto spuckte Blut. Die roten leeren Augen verschwanden, dass blau kehrte in seine Augen zurück. Aber die Augen blieben leer. Der Atem des Jungen hatte gestoppt und der Körper lag schlaff in den Armen von Sora. Sakura ließ sich neben Sora nieder und untersuchte den Jungen. „Sakura was hat er?“ fragte Sasuke. Sakura ließ ihre Hände sinken. Ihr Blick lag auf den Boden und Tränen rannen über ihr Gesicht.

„Naruto ist tot. Ich kann ihn nicht wiederbeleben, irgendetwas hat ihm sein Herz zerrissen“ sagte sie mit belegter Stimme. Stille legte sich über den Platz. Leise hörte man das Schlurzen von Sakura und den anderen. „Verdammt. So weit hätte es nie kommen dürfen“ sagte Tsunade unter Tränen. „Lasst und beten“ sagte Kakashi.

Die Anwesenden schlossen ihre Augen und still ihre letzten Worte an den Jungen zu richten. Sie hofften dass Naruto ihre Gebete erhörte und dass er endlich glücklich sein würde.

Eh... Tja...

So war dass Ende ja zwar am Anfang nicht geplant aber es hätte zu dieser Situation nicht gepasst. Also dass war das letzte Kapitel, jetzt kommt nur noch der Epilog und dann bin ich fertig. Ich hoffe es hat euch gefallen trotz diesem unerwarteten Ende. Und danke für eure viele Lieben Kommis.

LG

dat Engelchen